Jahresbericht 2024/2025 der Vereinigung Schweiz-Cuba (VSC)
Sektion Zürich
Zu Handen der Generalversammlung, Montag 23. Juni 2025
Im Volkshaus Zürich, Stauffacherstrasse 60, 8004 – Zimmer 23

- ➔ Ausgangslage
- ➔ Die Blockade konkret Durchbrechen (VSC-Projekte)
- ➔ Die Vorstandsarbeit, Wahlen und Kassabericht
- ➔ Ausblick

Ausgangslage

Die Berichtsperiode umfasst genau ein Jahr – ein Jahr, in dem sich die allgemeine Weltlage für die Kräfte die eine soziale, fortschrittliche und friedliche Welt im Einklang mit der Natur anstreben, erheblich verschlechtert hat. Die Nachkriegsordnung, die 1945 mit der Niederringung der faschistischen Naziherrschaft geschaffen worden ist, und mit der Charta der Vereinigten Nationen (UNO) ihre politische Festschreibung erfahren hat, ist weitgehend implodiert. Spätestens seit der Auflösung der sozialistischen Staatengemeinschaft breitet sich die auf Gewinn orientierte, und gleichzeitig Elend erzeugende kapitalistische Wirtschaftsordnung wie ein Krebsgeschwür weltweit aus. Die ungezügelte Gier nach Rohstoffen führt, parallel zu den zunehmenden Naturkatastrophen, zu nicht wieder gutzumachenden Umweltzerstörungen.

Wo immer Widerstand entsteht, oder gar eine zweite und definitive Unabhängigkeit angestrebt wird, wird mit Repression oder Krieg geantwortet. Diese Tendenz hat sich mit der zweiten Präsidentschaft von Donald Trump seitens der USA noch um weitere Elemente verschärft. Ende der wirtschaftlichen Globalisierung, Ausweitung der Monroe-Doktrin, Beherrschung des Weltalls und der Meeresböden und Niederringung der einzigen wirklich ernsthaften Gegenmacht, China. Im Nahen Osten lässt man die «Drecksarbeit» (Friedrich Merz) durch das hochgerüstete Israel erledigen.

Neben der Aufrüstung mit Waffen zählen heute auch die Jurisprudenz («lawfair»), die religiösen Sekten (v. a. evangelikale) sowie die Medien mit ihrer einseitigen Indoktrination zu den wesentlichen Elementen der Machterhaltung oder Machtausweitung.

Einsame Insel Cuba

Dass unter diesen Umständen die kleine Insel Cuba mit ihrem revolutionären, alternativen Entwicklungsprojekt, das in den ersten zwanzig Jahren wie ein Fanal für ganz Lateinamerika gewirkt hatte, durch eine seit 65 Jahren anhaltenden und immer weiter ausgedehnte Boykott- und Blockadepolitik langsam an den Rand eines Kollapses gedrängt wird, ist logische Konsequenz der obgenannten Entwicklung. Ob in diesem nationalen Aufbauprozess die Führung immer richtige Entscheidung getroffen hat – wie zum Beispiel aktuell bei der Festlegung der Internet-Tarife – steht auf einem anderen Blatt.

Jedenfalls steht dieses Land weiterhin im Fokus der imperialistischen Aussenpolitik der Grossmacht USA, und gerade weil die grossen Errungenschaften für die Bevölkerung Cubas gefährdet sind (Gesundheits- und Bildungswesen, Kultur- und Sozialwesen), sehen wir es als unsere Aufgabe an, die konkrete solidarische Unterstützung weiterzuführen.

Nebst der politischen Arbeit hier in der Schweiz («Weg mit der Blockade») hat sich die Zürcher Sektion der VSC seit 1992 auf die konkrete solidarische Unterstützung von diversen Arbeitskollektiven konzentriert, die in den genannten, von der Revolution geschaffenen Institutionen tätig sind.

Die Blockade konkret durchbrechen

Aufgrund von Mitgliederbeiträgen, Geld- und Sachspenden konnten wir vermittels von «Maletas de Solidaridad» im Dezember 2024 verschiedene Kollektive mit wichtigen, in Cuba nicht erhältlichen Materialien versorgen. Das sind:

- Redaktion der Kinderzeitschrift «Zunzún», mit Zeichenmaterial, Toner, Wakom
- Direktion des Verlagshauses Casa Editora Abril, mit einem Computer
- Kunstakademie «San Alejandro», mit Öl- und Acrylfarben, Toner, Büromaterial
- Kunsthochschule ISA, Abteilung Fotografie, mit s/w-Filmen und Fotopapier
- Casa del Niño y de la Niña, mit Stoffen, Zeichnungs- und Bastelmaterial
- In Matanzas zweite Unterstützung von Geschädigten der Brandkatastrophe
- sowie das Projekt Afroarte für Kinder im Barrio La Marina mit Malutensilien

Der VSC hat hierfür jeweils Dankschreiben erhalten. Weitere Angaben zu den Projektausgaben siehe Kassabericht.

Vorstandsarbeit

Der Vorstand (Peter Berger, René Lechleiter) hat sich regelmässig ausgetauscht.

Peter betreut weiterhin die Webseite www.cuba-muycubano.ch sowie die beiden Webseiten für unseren Buchvertrieb, OSPAAAL-Plakate und das Ché-Buch «Die ersten Jahre 1959–1964».

Peter und René haben den VSC-Zürich jeweils an den Delegiertenversammlungen der ASC/VSC national vertreten. Was in den anderen Sektionen so läuft, kann in den jeweiligen Protokollen nachgelesen werden.

Wir von der Sektion Zürich unterstützen die medizinische Arbeit von mediCuba.

Teilnahme an der 1.-Mai-Demo sowie ein gemeinsamer Infostand mit mediCuba im Kasernenareal. Für den Verkauf unserer Infomaterialien besteht auch ein Twint-Konto.

Der Vorstand sowie auch der Revisor (Jürg Gasche) sind bereit, ihre Tätigkeit weiterzuführen.

Ausblick

Die allgemeine Lebenssituation der Bevölkerung auf Cuba ist sehr prekär. Das Land hat sich vom Stillstand während der zwei Jahre der Corona-Epidemie nicht erholt. Der Tourismus – eine Zeitlang der wichtigste Devisenbringer für das Land – ist stark geschwächt, und die gesteckten Ziele für 2025 dürften nicht erreicht werden. Erschwerend fallen die häufigen Stromunterbrüche respektive totalen Stromausfälle ins Gewicht. Kühlschränke tauen ab, Wasserpumpen laufen nicht, kein Licht brennt, Arbeitsstätten stehen still … Zudem hat sich das EDA bemüssigt gefühlt, wegen einiger unschönen Vorkommnisse eine «Reisewarnung» herauszugeben.

Fatal ist auch, dass die Fluggesellschaften Edelweiss und Condor ihre Direktflüge ab März 2025 eingestellt haben. Das schneidet uns von der Möglichkeit, ohne Zusatzkosten «Maletas de Solidaridad» mitzugeben, vollständig ab. Eine neue Möglichkeit ergibt sich dieses Jahr durch die Beteiligung an einem Container.

Von den Projektbesuchen im November/Dezember 2024 stammen erneut Angaben von dringend benötigten Materialien die wir bis dahin beschaffen könnten. In der Kasse hat es noch einen Fundus, doch ist die Sektion zur Realisierung auf die Unterstützung durch Mitgliederbeiträge und Spenden angewiesen. Ebenso, auf Absprache, auch auf Sachspenden (z. B. Fotokopierpapier, Mal- und Bastelmaterial, Hefte, Kreide, Farbstifte).

Mit Solidarität können wir einiges bewirken: bescheiden – gezielt – erfolgreich!

Für den Vorstand: Peter Berger I René Lechleiter Zürich, 23. Juni 2025